

25. Juli 2011
Pressemitteilung

Zentralrat entsetzt über Brandanschlag auf Sinti und Roma in Leverkusen

Rose fordert Aufklärung und Schutz für bedrohte Roma-Familien

Mit Entsetzen reagierte der Zentralrat deutscher Sinti und Roma auf die Nachrichten über den Brandanschlag auf ein von Roma-Familien bewohntes Haus in Leverkusen in der Nacht zum Montag. Zentralratsvorsitzender Romani Rose lobte das schnelle Eingreifen der Feuerwehr, das Schaden an Leib und Leben von Betroffenen verhindern konnte. Es sei auch richtig, dass von Seiten der Polizeibehörde eine Mordkommission die Ermittlungen aufgenommen habe. „Die Taten müssen umfassend aufgeklärt und Täter sowie eventuelle Hintermänner müssen schnellstens gefunden werden“, forderte Rose heute in Heidelberg.

Der Zentralratsvorsitzende wies daraufhin, dass es in der Vergangenheit immer wieder Gewaltandrohungen aus der rechtsextremistischen Szene gegen Sinti und Roma gegeben habe. Insbesondere sei die Neonazi-Hetze im Internet gezielt gegen Sinti und Roma ebenso wie gegen Juden in der letzten Zeit angewachsen. Es sei wichtig, dass sich die politisch Verantwortlichen und Behörden schützend vor die bedrohten Roma-Familien stellen und jeder Bedrohung mit Gewalt und rechtstaatswidrigem Vorgehen mit aller Entschiedenheit entgegentreten, so Rose.